Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 20. Juli.

Familiennachrichten.

Geboren: Herrn Max Weckauf und Frau Friedel geb. Weise in Hamburg ein Knabe. — Herrn Bruno Fischer und Frau Hanna geb. Kreßling in Altenburg (S.-A.) ein Mädchen.

Verlobt: Frl. Lena Köchel in Chemnitz und Herr Kaufmann Kurt Weigel in Rittersgrün. — Frl. Irma Elke und Herr Albert Heder in Leipzig. — Frl. Elise Bohne und Herr Paul Holzweißig in Leipzig. — Frl. Charlotte Greße in L.-Connewitz und Herr Alexander Martin in L.-Volkmarsdorf. — Frl. Frieda Kießling und Herr Karl Schick in Leipzig.

Vermählt: Herr Kurt Keller mit Lotte geb. Harnisch-Körner in L.-Lindenau. — Hr. Tiefl.-Handelslehrer Fritz Bellgold mit Margarethe geb. Bernecke in Freiberg i. Sa. — Herr Ernst Tanner mit Elise geb. Stadler in Leipzig. — Herr Arnold Ulmer mit Charlotte geb. Dietrich in Leipzig. — Herr Theodor Nierhenzer mit Julie geb. Kummer. — Herr Hugo Berger mit Elisabeth geb. Meyer in L.-Gohlis. — Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Franz Wiesler mit Ella geb. Jännert in Leipzig.

Gestorben: Frau Marie Kaiser geb. Hornig in Schönefeld, Leipziger Straße 38. Herr Bruno Adolf Arthur Jrancke in Leipzig, Blücherstraße 41. Beerdigung: Dienstag nachmittag 4 Uhr Südfriedhof. — Herr Friedrich Ernst Leipzig in L.-Volkmarsdorf, Konradstraße 43, 49 Jahre alt. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr Südfriedhof. — Frau Bertha Caroline verw. Beck geb. Schumacher, 73 Jahre alt. — Frau Emma Dolmüller geb. Unguthsen in Leipzig, Zeitzer Straße 47. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr Südfriedhof. — Frau Ida Holzdorf geb. Beyer, 80 Jahre alt. Beerdigung: Dienstag vormittag 9 Uhr Sellerhäuser Friedhof. — Frau Sara Weiß geb. Kuttner in Leipzig, Eutritzscher Straße 4, 74 Jahre alt. Beerdigung: Dienstag mittag ½1 Uhr Israelitischer Friedhof. — Herr Otto Fuchs in Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 25, 19 Jahre alt. Beerdigung: Mittwoch nachmittag ½5 Uhr Trinitatisfriedhof. — Frl. Cäcilie Lotz in Leipzig, An der Alten Elster 3. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr Johannisfriedhof.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

	Montag	Anf.	Ende	Dienstag	Anf.	Ende
Neues Th.	Romeo u. Julia. Tr.	7	½11	Geschlossen.	—	—
Altes Th.	Der Wildschütz. O.	8	11	Wie einst im Mai. L.	8	½11
Operett.-Th.	Geschlossen.	—	—	Palenblut. Op.	8	11
Schauspielh.	Der müde Theodor.	8¼	—	Der müde Theodor.	8¼	—

Erklärung: O. = Oper, Op. = Operette, Sch. = Schauspiel, L. = Lustspiel, Tr. = Trauerspiel.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 21. Juli.

Oestliche Winde, meist heiter, warm, Gewitterneigung, sonst vorwiegend trocken.

*

Wetternachrichten vom 19./20. Juli.

Vom Pöhlberg: Starker, rasch verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Himmelsfärbung gelb.

*

* **Pilotaufstieg in Dresden.** Erdboden: Südost 2; 500 Meter: Südost 6; 1000 Meter: Ostsüdost 8; 1500 Meter: Ostsüdost 9; 2000 Meter: Südost 10; 2500 Meter: Südost 11; 3000 Meter: Südost 11; 3300 Meter: Südost 10 und Dunst.

Temperatur des Flußwassers.

	abends 6 Uhr	früh 5 Uhr	mittags 12 Uhr
Schwimmanstalt (Elster)	+19½° C.	+18° C.	+19½° C.
Germaniabad (Pleiße)	+21° C.	+20° C.	+21° C.

* **Stadtrat Carl Schmidt** †. Gestern in den späten Abendstunden verschied in L.-Reudnitz nach kurzem schweren Leiden der unbesoldete Stadtrat Carl Schmidt im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene ist jahrzehntelang im öffentlichen Leben tätig gewesen, namentlich in den Kreisen der Hausbesitzervereine. Dem Hausbesitzerverein Leipzig-Ost gehörte er seit über 35 Jahren an, davon mehr als 30 Jahre als Vorstandsmitglied, und lange Jahre hat er den Verein als 1. Vorsitzender geleitet. Die Hypothekenabteilung dieses Vereins wurde von ihm vor 25 Jahren gegründet. Auch im Vorstande des Verbandes der Hausbesitzervereine Leipzigs war er lange Jahre. In das Kollegium der Stadtverordneten trat er mit dem Jahre 1897 ein und war dessen Mitglied bis Ende 1905. Dem Ratskollegium hat er hierauf von 1906 bis zu seinem Tode angehört. Er war in den Deputationen für öffentliche Gesundheitspflege, für die Markthalle und das Marktwesen, für das Johannishospital usw. Seine Freundlichkeit und sein ruhiges, offenes Wesen machten ihn in weiten Kreisen beliebt.

* **Besuch der Räte des Ministeriums des Innern auf der Bugra.** Am heutigen Vormittag trafen aus Dresden acht Räte des Ministeriums des Innern zum Besuche der Leipziger Ausstellung ein. Die Herren, unter denen man auch den Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Rat Exz. Dr. Roscher bemerkte, wurden am Eingang B der Ausstellung vom Präsidenten Dr. Volkmann und Kommerzienrat Giesecke empfangen und nach einem Gange durch die Straße der Nationen durch die Hallen der Staaten Oesterreich, Rußland und England geleitet. Von 11½—1 Uhr wurde die Halle der Kultur besucht, woran sich eine Besichtigung der Hallen der Staaten Italien und Frankreich anschloß. Von 1—3 Uhr wurde im Weinrestaurant ein Diner eingenommen. Heute nachmittag werden die Hallen der Papierindustrie, des Kaufmanns, des deutschen Buchgewerbes, die Maschinenhallen und die Sonderausstellung „Schule und Buchgewerbe" besucht.

* **Jubiläum.** Der beim Königl. Proviantamt beschäftigte Arbeiter Ernst Voigt feiert heute sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

* **Für Treue in der Arbeit.** Von der Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig ist den nachgenannten, seit über 25 Jahren ununterbrochen in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Heinrich Hirzel, G. m. b. H., in L.-Plagwitz, Nonnenstraße 13/15, beschäftigten Kesselschmied Johann Franz in L.-Kleinzschocher, Monteur Reinhard Wagner in L.-Plagwitz und Monteur Ernst Siebert in L.-Plagwitz sowie dem seit 20. Juli 1889 ununterbrochen in der Maschinenfabrik von Gebrüder Brehmer in L.-Plagwitz, Karl-Heine-Straße, beschäftigten Arbeiter Adolph Walther in L.-Lindenau je eine Belobigungsurkunde ausgestellt worden. Die Auszeichnungen wurden den Jubilaren heute in Gegenwart ihrer Arbeitgeber an Ratsstelle ausgehändigt.

* **Vom Hochwasser.** Das schon gemeldete Hochwasser hat heute eine beträchtliche Höhe erreicht. Bei dem auf den Lindenauer Wiesen entstehenden großen Wasserbecken steht der Bagger sowie ein beladener Zug mit Erde unter Wasser, so daß vorläufig die Arbeiten eingestellt werden mußten.

* **Zu dem schweren Automobilunglück bei Chemnitz** ist berichtigend zu melden, daß entgegen der Notiz in der heutigen Morgenausgabe unseres Blattes der Leipziger Kaufmann Curt Gibson nicht seinen Verletzungen erlegen ist. Es geht ihm sogar verhältnismäßig wieder besser, so daß mit der Möglichkeit einer Genesung gerechnet werden kann. — Wir möchten hierzu noch bemerken, daß wir um so weniger Ursache hatten, an der Meldung unseres Chemnitzer Mitarbeiters vom Tode Gibsons zu zweifeln, als uns gestern vormittag auf direkte Anfrage bestätigt wurde, daß das Befinden Gibsons sich erheblich verschlechtert habe.

* **Weißgrüner Tag auf der Bugra.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute auf der Bugra der Weißgrüne (Sachsen-) Tag stattfindet. Das Gelände ist mit weißgrünen Fähnchen geschmückt, abends findet weißgrüne Beleuchtung statt, auch wird die Leuchtfontäne weißgrün leuchten. Nachmittags und abends finden Doppelkonzerte statt. Das Abendkonzert im Musikpavillon A (Konzertplatz) bringt nur Stücke sächsischer Komponisten.

* **Sächsischer Herbergsverkehr 1913.** Der Jahresbericht über den Verkehr in den sächsischen Herbergen gibt mit seinen statistischen Zusammenstellungen einen Einblick in die segensreiche Arbeit, die durch die Einrichtung der Herbergen geleistet wird und zeigt, wie der Herbergsverkehr wesentlich beeinflußt wird durch die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Sachsen besitzt zurzeit 56 „Herbergen zur Heimat", die im Sächsischen Herbergsverband bzw. im Deutschen Herbergsverein, der alle Herbergen zur Heimat in Deutschland umfaßt, ihren Zusammenschluß haben. In den 56 sächsischen Herbergen verkehrten im Jahre 1913 285 630 durchreisende Personen in 417 921 Schlafnächten; des weiteren gewährten die Herbergen 4369 Kostgängern in 60 237 Nächten Unterkommen. Verpflegstationsgäste wurden in der gleichen Zeit im ganzen 54 127 in 53 389 Nächten beherbergt. Von 21 961 Arbeitsuchenden konnten 10 373 in Arbeitsstellen untergebracht werden. Der Gesamtverkehr in den sächsischen Herbergen zur Heimat belief sich auf 344 126 Personen in 531 547 Schlafnächten. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von rund 14 000 Personen und 21 000 Schlafnächten. In den Jahren 1911 und 1912 war ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen.

* **Das Sommerfest des Personals der Firma Breitkopf & Härtel** fand am vergangenen Sonnabend im „Albertgarten" statt. Es verlief bei herrlichem Wetter wiederum höchst stimmungsvoll und zeigte von neuem das gute Einvernehmen des zahlreichen Personals mit den Firmeninhabern, die, wie alljährlich, mit ihren Familienangehörigen an dem Feste teilnahmen. Für die Herren fand Prämienkegeln, für die Damen Geschenkverlosung statt, die Kinder erfreuten sich an allerei Kinderspielen, am Kasperletheater, am Laternenzug, und ließen sich die gespendeten Würstchen trefflich schmecken. Während der Polonäse im Großen Festsaale dankte in einer Ansprache Notenstecher Thieme den Prinzipalen für ihre Teilnahme und für die gewährte ansehnliche pekuniäre Beihilfe zum Sommerfest, worauf Dr. Volkmann im Namen des Chefs in zündender Rede erwiderte und besonders seiner Freude über das gelungene Fest und über das gute Einvernehmen zwischen Personal und Geschäftsleitung Ausdruck gab. Nach Absingen eines von Herrn Augustin recht ansprechend verfaßten Festliedes ging es zum fröhlichen Ball über.

* **Unfälle.** In der Brandenburger Straße versuchte ein Arbeiter auf einen im Gange befindlichen Lastwagen zu springen. Er kam hierbei zu Fall und unter die Räder des Wagens zu liegen. Der Mann, der sich hierbei außer einem Oberschenkelbruch auch Quetschungen am linken Arme zugezogen hatte, wurde nach dem Krankenhaus St. Georg gebracht. — An der Ecke der Nikolaistraße und des Schuhmachergäßchens stießen am Sonnabend abend zwei Radfahrer zusammen. Der eine, ein Juwelierlehrling, stürzte mit seinem Rade auf die Straße. In demselben Augenblick wurde der junge Mann von einer vorüberfahrenden Droschke überfahren. Da er einen rechten Wadenbeinbruch erlitten hatte, wurde er zunächst nach der nahen Samitätswache und von dort nach seiner Wohnung geschafft. Der andere Radfahrer hatte sich schleunigst aus dem Staube gemacht. — Eine 36jährige Ehefrau sprang in der Schillerstraße von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen. Die Frau, die sich anscheinend innere Verletzungen zugezogen hatte, mußte nach der Universitätspolikklinik gebracht werden.

P. **Beim Pferdeschwemmen ertrunken.** Ein 16 Jahre alter Markthelfer war am Sonntag mittag mit dem Reinigen eines Pferdes an der Alten Elster beschäftigt. Hierbei ritt er das Pferd ins Wasser. Da die Elster stark angeschwollen war, verlor das Tier den Grund und wurde stromabwärts getrieben. Während es gelang, das Pferd zu retten, verschwand leider der unglückliche junge Mann in den Fluten. Der Leichnam ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

P. **Festgenommen** wurde von der Kriminalabteilung ein 35jähriger Reisender aus Ungarn, der von fünf Gerichtsbehörden wegen Betrügereien steckbrieflich verfolgt wird.

P. **Selbstmordversuch.** Ein 20 Jahre altes Dienstmädchen stürzte sich im Hauptbahnhof von der Brüstung vor dem Postamt in die Haupthalle. Anscheinend schwer verletzt, fand es Aufnahme im Krankenhause.

* **Diebstahl.** Wie erst jetzt bekanntgeworden ist, soll Anfang des Jahres 1913 in der inneren Stadt, vermutlich aus einem Instrumentenladen, eine Geige gestohlen worden sein. Wer sachdienliche Mitteilungen hierüber machen kann, wolle diese der Kriminalabteilung zu Kr. V. A. II. 2151 melden. Eine Anzeige liegt hierüber nicht vor.

*

* **Leutzsch,** 20. Juli. Der Schreberverein zu Leutzsch hielt am Sonntag in seinen Gartenanlagen sein diesjähriges Sommer- und Kinderfest ab, das vom schönsten Wetter begünstigt wurde. Um ½2 Uhr nahm der Festzug seinen Anfang, der „Deutsche Sagen und Märchen" vorstellte. Zwei Musikkapellen spielten abwechselnd ihre Weisen, und es war ein prächtiges Bild, das sich dem Auge bot. Die Kinder trugen die verschiedensten Kostüme, angepaßt dem darzustellenden Märchen, wie Berggeist Rübezahl, Rotkäppchen mit dem Wolf, Schneewittchen und die 7 Zwerge, die Bremer Stadtmusikanten, der Rattenfänger von Hameln mit Ratten, der gestiefelte Kater, Siegfried mit dem Drachen, Tischlein deck dich, Wilhelm Tell mit seinem Sohn, hoch zu Roß der Landvogt Geßler usw. Ganz Leutzsch war auf den Beinen, und von allen Seiten wurde den veranstaltenden Damen und Herren lebhafter Beifall gezollt. Auf dem Festplatz entfaltete sich bald ein reges Leben und Treiben. Die gebotenen Belustigungen für groß und klein erfreuten sich des regsten Zuspruches. Gegen ½8 Uhr fand eine große Reigenaufführung statt: „Huldigung der Gnomen und Elfen vor dem Berggeist Rübezahl", sowie der „Rattenfänger von Hameln". Auch hier lohnte allseitiger Beifall die mit vielem Fleiß einstudierten Reigen. Ein Kinder-Lampionzug durch die Gartenanlagen und eine große Illumination beschlossen das wohlgelungene Fest.

Sächsische Nachrichten

* **Dresden,** 20. Juli.

Hofnachrichten. Der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, die sich zurzeit in Jüterbog befinden, nehmen daselbst 7 Tage Aufenthalt.

*

* **Meißen,** 19. Juli. Ein schweres Unwetter entlud sich gestern abend gegen 10 Uhr über Meißen und Umgebung. Der wolkenbruchartige mit Schlossen vermischte Regen überflutete fußhoch die tiefergelegenen Straßen, sowie die Erdgeschosse in Fabriken und Wohnhäusern. Der Sturm legte Mauern um und hat in den öffentlichen Anlagen und privaten Gärten viele Bäume entwurzelt. Die Feuerwehr mußte eingreifen, um durch Blitzschlag entstandene Brände zu löschen und Verkehrshindernisse zu beseitigen. Auf den Feldern der Umgebung lag das Getreide wie gewalzt. Auch der Schaden an den Obstbäumen ist erheblich. Vielfach traten Störungen in den Telephon- und Lichtleitungen ein.

* **Hubertusburg,** 19. Juli. Infolge eines Unfalles ist unser zweiter Anstaltsgeistlicher Pastor Wapler ums Leben gekommen. Vor einigen Tagen hatte er die Fahrprüfung abgelegt und wollte nun mit seiner Frau eine Autofahrt nach Oschatz unternehmen, fuhr jedoch bei einer Kurve an einen Baum und wurde herausgeschleudert. Man glaubte zunächst, daß alles ganz gut verlaufen sei, da seine Frau nur geringfügige Quetschungen und Hautabschürfungen erlitten hatte, jedoch stellten sich am Abend beim Pastor Wapler Gehirnblutungen ein, die noch in der Nacht den Tod des beliebten Mannes herbeiführten.

* **Chemnitz,** 20. Juli. (Eigener Drahtbericht unseres a-Mitarbeiters.) Professor Beurmann, Lehrer von der technischen Staatslehranstalt, und Möbelfabrikant Hugo Köhler, Mitinhaber der bekannten Möbelfirma Julius Köhler Nachf., sind in den Südtiroler Alpen tödlich verunglückt. Die Leichen sind geborgen und liegen in Wolkenstein, Bez. Bozen. Professor Beurmann wurde am 8. September 1870 in Friedburg (Ostfriesland) geboren und kam am 1. Oktober 1901 als Lehrer an die Staatstechnische Lehranstalt nach Chemnitz. Auch als Luftschiffer war Professor Beurmann, der den Sport zu wissenschaftlichen Zwecken betrieb, eine sehr bekannte Persönlichkeit. Sein größter Flug führte ihn vor einigen Jahren mit dem bekannten Luftschiffer Korn, Dresden, nach Südrußland.

* **Hohenstein-Ernstthal,** 19. Juli. Einen Ueberschuß von ungefähr 700 ℳ erbrachte das vor kurzem hier stattgefundene 105er-Regimentsfest den hiesigen fünf Militärvereinen bei einer Gesamteinnahme von reichlich 3000 ℳ. Das Geld wird in einem Unterstützungsfonds angelegt. — Nachdem bereits vor einigen Jahren die alte Sitte des sogenannten „Stürmens" durch die Kirchenglocken aufgehoben wurde, unternimmt jetzt der Rat Schritte, um dieses wieder zur Einführung zu bringen. Man betrachtet das „Stürmen" als das beste Alarmmittel bei Bränden.

* **Boden i. E.,** 19. Juli. Gestern abend brannte die Scheune des Gasthofsbesitzers Mey vollständig ab, das Wohnhaus konnte gerettet werden.

* **Albernau i. Erzg.,** 19. Juli. Der seit kurzem zum Gemeindevorstand gewählte Restaurateur Wild hat jetzt sein Amt wieder niedergelegt, da ihn verschiedene Einwohner bei der Amtshauptmannschaft angeschwärzt hatten. In seiner letzten Sitzung wählte der Gemeinderat Herrn Werner aus Niederdorf zum Gemeindevorstand.

* **Geyer i. Erzg.,** 19. Juli. Gestern trug sich bei den Aufräumungsarbeiten am abgebrannten Rathaus ein bedauerlicher Unfall zu. Der Arbeiter Emmerich stürzte von einer Treppe ab und erlitt schwere innere Verletzungen.

Thüringen und Provinz Sachsen.

m. **Gera,** 20. Juli. Die hiesige Schützengesellschaft, die jetzt ihr diesjähriges Schützenfest feiert, verfügt heuer über zwei Jubilare, die auf eine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken können; es sind dies Rittergutsbesitzer H. Günther in Zeulsdorf und Färbereibesitzer Herm. Schlott von hier. — Ueber das Vermögen des Tapezierers Rud. Fuchs hier wurde das Konkursverfahren eröffnet. — Im benachbarten Rüdersdorf hatte die Frau M. ihr dreijähriges Kind zum Wäscherollen mitgenommen. In einem unbewachten Augenblick geriet das Kind zwischen die Rolle und die Wand, wobei dem Kinde der Brustkorb eingedrückt wurde, so daß der Tod alsbald eintrat.

* **Saalfeld,** 20. Juli. Kommerzienrat Auerbach nebst Gattin haben eine Stiftung für ein städtisches Kinderheim errichtet und übernehmen die 52 000 ℳ betragenden Baukosten.

* **Sondershausen,** 20. Juli. Beim Kirschenpflücken stürzte ein Straßenwärter von der Leiter und starb an den schweren Verletzungen.

* **Weimar,** 20. Juli. Die Landesobstbauvereine der Thüringer Staaten wollten sich zu einem Thüringer Landesverband zusammenschließen, um energisch und planmäßig der Hebung und Förderung des Obstbaues dienen zu können.

* **Sömmerda,** 20. Juli. Die Stadtverordneten wählten eine Kommission, die Mittel und Wege suchen soll, der bestehenden Wohnungsnot abzuhelfen. — In seiner in Erfurt abgehaltenen Generalversammlung enthob der Aufsichtsrat der Sömmerdaer Zeitung, Aktiengesellschaft, den Direktor Hinze (Eisenach) seines Amtes als Vorstand und wählte einstimmig den Kaufmann Walter Gengelbach (Sömmerda) als Vorstand.

* **Gotha,** 20. Juli. Der Streik der Holzarbeiter der Steck-Piano-Fabrik in Gotha, G. m. b. H., ist vorläufig als beendet zu betrachten. Nach achtwöchigem Ausstand ist nach einer Blättermeldung zunächst von den 60 Polierern die Arbeit wieder aufgenommen worden, nachdem die Fabrikleitung bestimmte Zusagen gegeben hatte. Die übrigen Branchen werden nach und nach in den Betrieb zurückkehren. Von den 400 in den Streik eingetretenen organisierten Holzarbeitern sind inzwischen mehr als 100 von Gotha abgereist.

* **Triptis,** 20. Juli. Eine empörende Tierquälerei verübten zwei 11jährige Schulknaben von hier, indem sie von den Schwänen, die sich auf dem Schützenhausteiche tummeln, einen fingen und ihn derart mißhandelten, daß er verendete. U. a. war dem Schwan ein Flügel gebrochen.

* **Hildburghausen,** 20. Juli. Zu einer recht würdig verlaufenen öffentlichen Gedächtnisfeier für den verewigten Herzog Georg II. hatte für Freitag abend der Verein für S.-Meiningensche Geschichte und Landeskunde im Kaisersaal eingeladen. Vor einer stattlichen Besucherzahl hielt dabei Superintendent Kirchenrat Dr. Human die eindrucksvolle Gedächtnisrede, in der er die Eigenschaften des verewigten Landesvaters und dessen Verdienste nicht allein auf den Gebieten der schönen Künste, sondern als weitsichtiger Staatsmann, eifriger Förderer und Mehrer des Volkswohlstandes und als gütigen und gerechten Landesherrn feierte. Einige vorzüglich zum Vortrag gebrachte Chorvorträge des Seminarchors unter Leitung des Musikdirektors Geuther verhalfen zum besten Gelingen des Abends.

* **Duderstadt** (Eichsfeld), 20. Juli. Auf dem Stadtgute Herbigshagen wurde ein etwa 60jähriger ausländischer Saisonarbeiter, der im Freien ein Mittagsschläfchen machte, von einem gleichaltrigen Kameraden geneckt. Hierdurch aufgewacht, wurde er erbost, griff zu einer Hacke und streckte seinen Kameraden mit einem Schlage nieder. Der Totschläger wurde verhaftet.

* **Aus thüringischen Badeorten.** Es melden Kurgäste: Eisenach 30 965, Oberhof 10 508, Friedrichroda-Reinhardsbrunn 7529, Blankenburg 4849, Grostabarz 3483, Salzungen 2761, Leutenberg 2002, Sulza 2058, Berka a. d. Ilm 1942, Elgersburg 1360, Liebenstein 1407, Klosterlausnitz 861, Tambach-Dietharz 733, Thal-Heiligenstein 627, Blankenhain 370, Ziegenrück 323, Ebersdorf (Reuß) 124.

Vermischtes.

* **Heldentaten berühmter Soldatenhunde.** Berühmte Soldatenhunde hat es zu allen Zeiten gegeben. Als die Peloponnesier im Jahre 510 v. Chr. in der Nacht einen plötzlichen Angriff gegen Korinth unternahmen, leisteten die dort von der Besatzung gehaltenen Hunde dem Feind so ernstlichen Widerstand, daß alle bis auf einen fielen. Dieser eine weckte die schlafende Wache durch Bellen, Beißen und Zerren, so daß die Burg durch die Alarmierung der Wache noch gerettet werden konnte. Die Korinther setzten dem übriggebliebenen Hund, dem „Retter", eine Säule, auf der er mit seinen tapferen Genossen abgebildet war, schmückten ihn mit einem silbernen Halsband und machten ihn zum Staatspensionär. In der Schlacht von Marathon, 490 v. Chr., in welcher die Griechen das große Perserheer so entscheidend schlugen, kämpfte ein Hund in den Reihen der Griechen tapfer mit. Er wurde von Polygnates auf einem Gemälde mit den dort gefallenen Helden verherrlicht. Bei der Eroberung von Mexiko durch die Spanier spielte ein besonders kühner, ungemein kluger, mittelgroßer Bulldogg, Bezarillo, eine bedeutende Rolle. Er packte im Gefecht die Eingeborenen am Arm und führte sie gefangen fort, wo er ihnen dann weiter nichts zuleide tat. Weigerten sie sich jedoch, so riß er sie zu Boden und würgte sie. Dagegen vergriff er sich niemals an Frauen. Bezarillo fiel in einem Gefecht gegen die Karaiben durch einen vergifteten Pfeil. In den ersten italienischen Kriegen zeichnete sich der Pudel der Marketenderin Radis so aus, daß sein Mut in der Schlacht vor Marengo die Bewunderung der Soldaten erregte. Moustache, so hieß der Hund, war gewöhnlich bei der Avantgarde und wußte die Bewegungen des Feindes und der Hinterhalte, die dieser den Franzosen legte, aufs genaueste zu entdecken. Die Zeichen, die er gab, waren so sicher, daß ihm die Soldaten blind folgten, wohin er sie auch führte. Oft überraschten sie, von dem Hunde geleitet, den Feind auf seinen nächtlichen Wegen und brachten ihn in Unordnung. Verwundet in einem Scharmützel, starb der Hund ungeachtet der aufmerksamsten Pflege, und die Truppen erwiesen ihm die militärischen Ehren. Die große Trommel des 54. österreichischen Infanterieregiments wurde von einem Hunde gezogen, den die Soldaten „Zuavenschrecker" nannten. Im Sturm auf Solferino fiel dieser Hund mit seinem Wägelchen und der Trommel in die Gewalt zweier Zuaven, konnte sich aber noch losreißen und erschien mit Wägelchen und Trommel plötzlich im Lager von Valeggio. Die Regimentsmusik zierte ihn mit einem schönen Halsband und einem Medaillon und legte zu einer täglichen ganzen Portion Menage für ihn zusammen. Acht Jahre später wurde der Hund von der Tollwut befallen und mußte erschossen werden.

Wie entsteht Kurzsichtigkeit? Allgemein wird angenommen, daß Kurzsichtigkeit durch das Naheheranbringen des Gegenstandes an das Auge bedingt werde. Diese Annahme widerlegt, wie der „Prometheus" (Leipzig, Otto Spamer) berichtet, G. Lewinsohn, indem er nachweist, daß die Beugung des Rumpfes und Kopfes bei der Arbeit die Veranlassung ist. Das Auge fällt dabei nach vorn, und es entstehen Zerrungen, besonders der Sehnerven, die eine Längsdehnung des Augapfels zur Folge haben. Er stützt sich bei dieser Theorie auf Erfahrungen bei verschiedenen Berufen und eine Anzahl Tierversuche sowie anatomische Befunde. So erzielte er bei Affen durch entsprechende Versuchsanordnung bei Beugen des Kopfes künstliche Kurzsichtigkeit. Zur Bekämpfung der Kurzsichtigkeit wird daher der geraden Körperhaltung erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden müssen.

Von auswärts hier zugezogen:

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Name	Stand	früherer Wohnort
Müller, Paul	Ingenieur	Dresden-A.
Müller, Johann	Opernsänger	Berlin-Wilmersdorf
Peter, Eduard Wilhelm	Werkmeister	Berlin-Weißensee
Petzold, Joh. Arno	Bureauvorsteher	Plauen i. V.
Rahmann, Oskar Theodor	Postschaffner	Zschaitz
Rehfeld, Max Hans	Ingenieur	Berlin
Reich, Karl Friedrich Oskar	Buchhalter und Kassierer	Artern
Reich, Otto Anton	Kaufmann	Querfurt
Reinich, Gustav Adolf Alfred	Maler	Großzschocher
Reißhauer, Friedrich Paul Hermann	Postschaffner	Schönefeld b. L.
Richter, Friedrich Otto	Kfm. Vertreter	Königsbrück
Richter, Friedr. Wilh.	Postanwärter	Chemnitz
Richter, Hermann Wilhelm	Reisender	Charlottenburg
Steinecker, Alois	Ingenieur	Berlin-Wilmersdorf
Thomas, Friedrich Karl	Inspektor	Nürnberg
Zander, Otto	Revisor	Borna b. Leipz.

SLUB
Wir führen Wissen.